

## Die Amsel

Heinrich Seidel (1842-1906)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 124-13

$\text{♩} = 95$  *mf* *mp*

S1  
S2

1. Wie tönt an Früh-lings-ta\_\_\_ gen so schwer - mutseich und  
 2. Es schim-mert an den Zwei\_\_\_ gen ein zart - ver hüll - tes  
 3. Doch nicht mit Ju - bel - tö\_\_\_ nen be - grüßt die Am - sel  
 4. Es klingt wie Lei - des Ah\_\_\_ nung, sie singt inschwar - zen

A

*mf*

S1  
S2

1. hold der Am - sel lau - tes Schla\_\_\_ gen\_\_\_  
 2. Grün, die jun - gen Säf - te stei\_\_\_ gen,\_\_\_  
 3. nun die Ta - ge, je - ne schö\_\_\_ nen,\_\_\_  
 4. Kleid schon jetzt die trü - be Mah\_\_\_ nung,\_\_\_

A

*mf*

S1  
S2

1. in's stil\_\_\_ le\_\_\_ A - bend - gold,\_\_\_  
 2. und es\_\_\_ be\_\_\_ ginnt zu blühn,\_\_\_  
 3. die in\_\_\_ der\_\_\_ Zu - kunft ruhn,\_\_\_  
 4. wie kurz\_\_\_ die\_\_\_ schö - ne Zeit,\_\_\_

A

# Die Amsel

Heinrich Seidel (1842-1906)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 124-13

*rit.* *mp*

12 13 14

1. in's stil - le A bend - gold.  
 2. und es be - ginnt zu blühn.  
 3. die in der Zu kunft ruhn.  
 4. wie kurz die schö ne Zeit.

(C) Copyright 2014, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.  
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.